

Inhalt

Textgrundlage, Zitierweise und Siglen	11
Vorspann	13
Einleitung	19
1. Das Problem: Die <i>double bind</i> -Paradoxie der repräsentativen Demokratie	19
2. Zur Ideengeschichte des Problems: Hobbes, Rousseau, Sieyes	22
3. Kants ‚Staatsrecht‘: Seine Position in der Ideengeschichte der repräsentativen Demokratie sowie in der gegenwärtigen Forschung.....	25
4. Nähere Bestimmung des Forschungsansatzes	33
Vorstudie zum Postulat des öffentlichen Rechts	39
1. Überblickserschaffende Interpretation: Das Postulat des öffentlichen Rechts in den §§ 41 und 42	40
2. Stand- und Gesichtspunkt der Adressaten des Postulats des öffentlichen Rechts	45
3. Die Hobbes'sche Lektüre: Das Postulat des öffentlichen Rechts als Staats- und Autorisierungsgebot	47
4. Eine alternative Lektüre	49
4.1 Das Postulat des öffentlichen Rechts ist kein Staatsgebot	50
4.2 Das Postulat des öffentlichen Rechts fordert die Behauptung der Freiheit materialer letztinstanzlicher Selbstbestimmung	52
5. Die Funktion des Postulats des öffentlichen Rechts in der Genese von Strukturen öffentlichen Rechts	59
6. Erläuterung und Zusammenfassung mit Blick auf die Kantische Terminologie der Epistemologie praktischer Erkenntnis	64
7. Ausblick auf das ‚Staatsrecht‘	68
Hauptteil: Interpretation des ‚Staatsrechts‘ von 1797	71
Zum Aufbau des ‚Staatsrechts‘	71
A. Der erste Paragraphenblock: §§ 43-49	73

I. Die erste Sektion des ersten Paragraphenblocks: §§ 43-45	73
Einleitung	73
1. Zu § 43	78
1. Überblickschaffende Interpretation	78
2. Präzisierende Interpretation	79
2. Zu § 44	84
1. Überblickschaffende Interpretation	84
2. Präzisierende Interpretation	86
3. Zu § 45	92
1. Überblickschaffende Interpretation	92
2. Präzisierende Interpretation	95
2.1 Näheres zu § 45,1	97
2.2 Näheres zu § 45,2	100
2.3 Verdeutlichung mit Blick auf die Forschungsliteratur	101
II. Zum Zentrum des ersten Paragraphenblocks: § 46	107
Einleitung	107
1. Zu § 46,1	119
1. Überblickschaffende Interpretation: Die Begründung der Volkssouveränität	119
2. Interpretation vom Standpunkt der Befolgung des Postulats des öffentlichen Rechts aus	123
3. Zum Verfahren der Volkssouveränität: „sofern ein jeder über Alle und Alle über einen jeden ebendasselbe beschließen“	133
3.1 Kant und Rousseau: Eine konstruktive Parallelektüre	133
3.1.1 Die Rousseau-Referenz: „s’engager avec eux-mêmes, chacun envers tous et tous envers chacun d’eux“	133
3.1.2 Entidealisierung und Entfiktionalisierung der Volkssouveränität bei Kant und Rousseau	135
3.1.2 a Entidealisierung und Entfiktionalisierung	

der neuzeitlichen Doktrin der (Volks-)Souveränität durch Rousseau	135
3.1.2 b Entidealisierung und Entfiktionalisierung der Rousseau'schen Volkssouveränität durch Kant	137
3.1.3 Volkssouveränität und das Problem der Widerrechtlichkeit traditioneller Herrschaft bei Kant und Rousseau	140
3.1.3 a Zur Widerrechtlichkeit traditioneller Souveränität: Die Rousseau'sche Engführung von Herrschaft und Sklaverei	142
3.1.3 b Zur Unrechtsanfälligkeit einseitiger Verfügungen: Der Rousseau'sche Rekurs auf die Logik des Willens	145
3.1.4 Fazit	149
3.2 Kant und Hobbes:	
Eine subversive Gegenlektüre	151
3.2.1 Die Hobbes'sche Gegenlektüre: Volkssouveränität und ‚politische‘ Autorisation	151
3.2.2 Kritik der Gegenlektüre und Relektüre des § 46,1: Das Prinzip der ‚politischen‘ Autorisation als Prinzip der Selbstverneinung des Willens	153
3.3 Kersting und Maus:	
Die Prozeduralismus-Interpretation des § 46,1	157
3.3.1 Die Frage nach den motivationalen Voraussetzungen	159
3.3.2 Kritik der Interpretation	161
3.3.3 Zu den freiheitsphilosophischen Voraussetzungen	164
2. Zu § 46,2	166
1. Überblickschaffende und erläuternde Interpretation	166
2. Präzisierende Interpretation	171
2.1 Zur Person des Staatsbürgers	171
2.2 Zum Attribut der bürgerlichen Selbstständigkeit	176
3. Zu den eingerückten Absätzen	181
Einleitung	181
1. Überblickschaffende und erläuternde Interpretation	185
1.1 Zum ersten eingerückten Absatz	185

1.2 Zum zweiten eingerückten Absatz	190
2. Präzisierende Interpretation	196
2.1 Zu den Beispielen	196
2.2 Zur Verwirklichungslehre der Volkssouveränität	201
2.3 Fazit	203
III. Die zweite Sektion des ersten Paragraphenblocks: §§ 47-49	205
Einleitung	205
1. Zu § 47	210
1. Interpretation des § 47, Teil 1 (Sätze 1 und 2)	213
2. Interpretation des § 47, Teil 2 (Satz 3)	219
2.1 Lektüre der exoterischen Darstellungsebene	219
2.2 Problematisierung der ersten Lektüre	222
2.3 Gegenlektüre	226
Überleitung zu den §§ 48 und 49	236
2. Zu § 48	239
1. Überblickscaffende und erläuternde Interpretation	239
2. Präzisierende Interpretation	244
2.1 Zu Absatz 1: Die Ordnung der drei Gewalten	244
2.1.1 Zum ersten Gliederungspunkt: Die Beiordnung der drei Gewalten	246
2.1.2 Zum zweiten Gliederungspunkt: Die Unterordnung der drei Gewalten	252
2.1.3 Zum dritten Gliederungspunkt: Die Vereinigung der drei Gewalten	254
2.2 Zu Absatz 2: Die drei Gewalten als Staatswürden	255
2.2.1 Die perspektivische Lektüre	255
2.2.2 Probleme der nicht-perspektivischen Lektüre	258
3. Zu § 49	261
1. Überblickscaffende Interpretation: Erster Zugang zur Lektüre	261
2. Interpretation der einzelnen Absätze in textnaher Lektüre	265
2.1 Zu Absatz 1	265

2.2 Zu Absatz 2 280
2.3 Zu Absatz 3 286
2.4 Zu Absatz 4 296

Rückblick auf den ersten Paragraphenblock (§§ 43-49) 307

B. Die Allgemeine Anmerkung

„Von den rechtlichen Wirkungen aus der Natur
des bürgerlichen Vereins“ 309
1. Zur Überschrift und dem Projekt der *Allgemeinen Anmerkung* 310
2. Zur Thematisierung der Volkssouveränität
in der *Allgemeinen Anmerkung* 311
2.1 Schrittweise Reform 312
2.2 Volkssouveränität als Gedankenexperiment 314
2.3 Parlamentarisch-repräsentative Demokratie 316
2.4 Fazit 321

C. Der zweite Paragraphenblock: §§ 50-52

„Von dem rechtlichen Verhältnisse des Bürgers
zum Vaterlande und zum Auslande“ 323

Einleitung 323

1. Zu § 50 326

2. Zu § 51 335

Einleitung 335

1. Überblickserschaffende Interpretation 340

2. Lektüre und Diskussion der exoterischen Darstellungsebene 344

3. Gegenlektüre und präzisierende Interpretation 350

3.1 Zu den Sätzen 1 und 2:
Volkssouveränität und Repräsentation 350

3.2 Zu den Sätzen 5 und 6:
Die demokratische Staatsform als
repräsentatives System des Volks 356

3. Zu § 52 366

Überblick	366
1. Zu Absatz 1	366
2. Zu Absatz 2	376
2.1 Lektüre der exoterischen Darstellungsebene	378
2.2 Gegenlektüre	379
3. Zu Absatz 3 sowie dem eingerückten Absatz	390
3.1 Lektüre der exoterischen Darstellungsebene	391
3.1.1 Zu Absatz 3	391
3.1.2 Zum eingerückten Absatz	395
3.2 Gegenlektüre	401
3.2.1 Zu Absatz 3	401
3.2.2 Zum eingerückten Absatz	418
 Rückblick auf den zweiten Paragraphenblock (§§ 50-52)	 427
 Schluss	 439
 Literatur	 457
 Danksagung	 475